

Schömberger Französisch-Schüler erleben unvergessliche Reise nach Paris

Schömberg. In der Woche vor den Herbstferien kamen 14 SchülerInnen der Realschule Schömberg in den Genuss eines besonderen Highlights der Schulzeit: Ihre Französischlehrerinnen H. Bischof und Y. Kostanzer unternahmen mit den 8.- und 9.-KlässlerInnen, die in Klassenstufe 7 das Fach Französisch als Hauptfach gewählt hatten, eine 4-tägige Studienreise nach Paris. Finanziell ermöglicht wurde die Fahrt für die „Franzosen“ durch einen Zuschuss des Deutsch-Französischen Partnerschaftsvereins Oberes Schlichemtal.

Schon Wochen vor der Fahrt begannen für die Französisch-SchülerInnen die Vorbereitungen im Unterricht: Métro- und Stadtpläne wurden studiert, Präsentationen zur Stadt und zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten ausgearbeitet, diverse Gesprächssituationen auf Französisch simuliert. Die Vorfreude stieg dabei ganz nebenbei und der Countdown wurde buchstäblich gezählt, bis die Gruppe schließlich am 23. Oktober in den frühen Morgenstunden per Zug die Heimat Richtung „Gare de l’Est“ verließ.

Kurz nach der Ankunft im Jugendhotel lockte sodann die erste Sehenswürdigkeit auf dem „Place d’Etoiles“: Stufe für Stufe ging es hinauf auf den „Arc de Triomphe“, von dem aus man einen faszinierenden Rundumblick auf die Sternstraßen der Stadt genießen kann. Beeindruckt von der Dimension der Metropole durften die SchülerInnen anschließend noch stärker in das Pariser Flair eintauchen und auf eigene Faust die Prachtstraße der „Champs-Élysées“ entlang schlendern. Nach dem Abendessen im Hotel war jedoch noch nicht ans Schlafengehen zu denken, auch wenn der Anreisetag schon früh begonnen hatte: Auf ging es in das nächtliche Paris, um vom „Trocadéro aus den strahlend erleuchteten Eiffelturm zu bestaunen.

Am zweiten Tag standen das Viertel „Montmartre“ mit der berühmten „Sacré-Coeur“ und der „Place du Tertre“ mit seinen Straßenkünstlern auf dem Programm. In Sachen Kunst sollte jedoch das „Louvre“ mit berühmten Werken wie der „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci oder der Statue der Göttin Aphrodite, die „Venus von Milo“, von Alexandros von Antiochia den Höhepunkt bilden. Erkundet wurden außerdem das futuristisch anmutende Viertel „La Défense“ und die Shoppingmeile „Rue de Rivoli“. Ein Abendspaziergang auf der Ile de la Cité, währenddessen die Kathedrale „Notre-Dame“ besucht wurde, ließ den Tag ausklingen.

Ganz im Zeichen des Eiffelturms sollte der nächste Vormittag stehen: Bis auf die oberste, offene Aussichtsplattform der dritten Etage auf schwindelerregende 279 Meter sollte es für die SchülerInnen hinaufgehen. Der 360-Grad-Ausblick auf die gesamte Stadt sowie das Bauwerk des Eiffelturms an sich sollten gemäß der Schüleraussagen eines der eindrucksvollsten Erlebnisse des Parisbesuches bleiben. Glücklicherweise bot sich für die Gruppe an diesem Tag die Möglichkeit, Karin

Wenzig-Luck am Fuße des Pariser Wahrzeichens zu treffen und sich bei ihr persönlich für den Zuschuss des Deutsch-Französischen Partnerschaftsvereins Oberes Schlichemtal zu bedanken, um den sie sich bemühte und der die Fahrt überhaupt erst ermöglichte.

Einen würdigen Abschluss der Studienreise bildete am letzten Abend eine Bootsfahrt auf der Seine, um die stimmungsvoll beleuchteten Bauwerke, die die Ufer nachts weit und breit säumen, zu bewundern. Dieser besondere Pariser Charme und viele neue unvergessliche Eindrücke sollten es sein, welche die Parisreise für die FranzösischschülerInnen zu einem Höhepunkt der Realschulzeit gemacht haben.



Die Schömberger Realschüler mit Frau Wenzig-Luck (Vierte von links) vom Partnerschaftsverein und ihren Französischlehrerinnen H. Bischof (außen links) und Y. Kostanzer (außen rechts) vor dem Eiffelturm



Die Schömberger Realschüler mit ihren Französischlehrerinnen H. Bischof und Y. Kostanzer vor der Sacré-Coeur in Paris